Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 8

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Phoenix (F-14 Tomcat) ● Die Japanese Air Self Defense Force rüsten ihre Jagdbomber Mitsubishi F-1 mit der wärmeansteuernden Kurvenkampflenkwaffe AIM-9L Sidewinder aus ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Die US Air Force und die norwegischen Luftstreitkräfte evaluieren gemeinsam den Seeziellenkflugkörper Penguin Mk3, der ab Anfang 1988 bei den mit dem Waffensystem F-16 ausgerüsteten Staffeln der RNoAF in den Truppendienst gestellt werden soll ● Die erste Phase von AGM-88A HARM-Testschüssen mit insgesamt sechs inerten Lenkflugkörpern ab dem Luftangriffsflugzeug Tornado wurde in Deutschland erfolgreich abgeschlossen ● Am 8.4.1987 fand der erste Tragflug der integrierten Vertikalbordwaffen-Behälter an einer F-4F Phantom der deutschen Luftwaffe statt ● **Navigations- und Kampfmittelleitanlagen:** SIAI-Marchetti rüstet ihren leichten Strahltrainer S211 mit dem Waffenzielsystem ISIS D-211 von Ferranti Ltd. aus ● Für die Ausrüstung von Helikopterbesatzungen aller Teilstreitkräfte gab das britische Verteidigungsministerium bei Ferranti Ltd. 220 Sätze von Nachtsichtbrillen in Auftrag ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Das allwettereinsatzfähige, elektronische Aufklärungs- und Kampfmittelleitsystem PLSS (Precision Location and Strike System) wurde anlässlich einer kürzlich durchgeführten «Green Flag»-Übung einer umfassenden Einsatzerprobung unterzogen ● **Terrestrische Waffen:** Raytheon liefert zurzeit als Zweitlieferant 230 schiffsgestützte Flugabwehrlenkwaffen Standard Missile II (SM-2) an die US Navy ● Das britische Verteidigungsministerium beauftragte British Aerospace mit Untersuchungen, wie das Flugabwehrlenkwaffensystem Bloodhound bis Ende des laufenden Jahrhunderts als Raumschutzwaffe im Dienste belassen werden könnte ● Im Endausbau werden die Flugabwehrverbände der deutschen Luftwaffe nach der Ausmusterung der technisch überholten Nike Hercules über sechs Flab-Kommandos mit 9 HAWK-Geschwader mit 36 Staffeln und zusammen 216 Werfern mit je 3 Flugkörpern, 6 Patriot-Geschwader mit 36 Staffeln und zusammen 288 Werfern mit je 4 Flugkörpern und 3 Roland-Gruppen mit 15 Staffeln und zusammen 95 Werfern mit je 16 Flugkörpern verfügen. ka

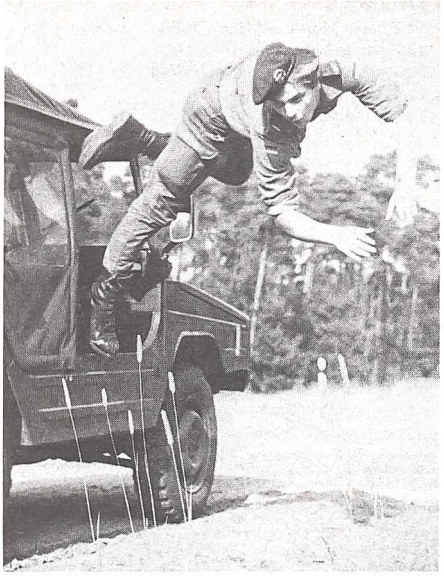
BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Gefechtsfahrzeuge (Pz Aufklärer Fuchs) der Bundeswehr überqueren den Main nach einem Brückenschlag. HSD

Stuntman im I. Korps

«Für andere die Kastanien aus dem Feuer holen», ist die Aufgabe eines 21jährigen Gefreiten des Panzergrenadierbataillons 191. Der derzeitige Kraftfahrer macht dies schon seit sechs Jahren! Schon als Kind übte er Fahrradstürze, später prügelte er sich im Boxverein, mit zehn Jahren verschlang er die ersten Action-Filme. Mit 16 Jahren landete er an der einzigen Stuntmanschule in München. Trotz Lampenfiebers gelang ihm seine erste Aufgabe bei einem TV-Film: Er sprang im dritten Stock eines Wohnhauses aus dem Fenster. Nun ging es steil bergauf. Avignon, Venedig, Los Angeles waren einige der Orte, an denen er tätig wurde. Derrick, Tatort, Filme mit Altstar Eddie Constantine folgten.



«Stuntman» Kasak beim Training.

Momentan als Wehrdiener hält er sich mit hausgemachtem Training fit. Er kauft schrottreife Wagen, möbelt sie notdürftig auf und lässt sich von einem Freund mit 70 «Sachen» anfahren, gelegentlich springt er aus 30 Metern Höhe in einfache Umzugskartons.

Sobald der Dienst vorbei ist, stürzt sich der 21jährige wieder voll ins Geschäft. Er will von der Golden Gate Bridge in San Francisco springen; aus 78 Metern Höhe wird er sich dann auf dem Motorrad in den Fluss stürzen.

Die Angst, die sicher auch dieser junge Mann verspürt, bezeichnet er als «komisches Gefühl». HSD

✣

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Probleme der militärischen Führung mit der Wehrmotivation der DDR-Jugend

Die DDR-Militärführung sorgt sich offenbar um das Wehrmotiv der wehrpflichtigen und zum Militärdienst eingezogenen Jugendlichen. Bei der Wehrerziehung und der politischen Schulung in der Armee soll die Frage nach dem Sinn des Soldatseins und nach dem Sinn des bewaffneten Kampfes im Falle eines Krieges tiefgründiger als bisher behandelt werden. Wie die vom DDR-Verteidigungsministerium herausgegebene Zeitschrift *«Militärwesen»* in diesem Zusammenhang erklärte, erfahre diese Frage im nuklearen Zeitalter *«eine nie gekannte Zuspitzung»*. Für den *«sozialistischen Soldaten»* ergebe sich der Sinn seines Dienstes nur dann, *«wenn der notwendige Zusammenhang zwischen sicherem Frieden und bewaffnetem Schutz des Sozialismus aufgedeckt wird, wenn die militärische Tätigkeit der sozialistischen Streitkräfte in ihrer Funktion als Mittel der Friedenssicherung in der Gegenwart begriffen wird»*. Das *«Militärwesen»* forderte eine *«kontinuierliche ideologische Arbeit»*, damit sich die Soldaten *«die prinzipielle Orientierung der SED zum Sinn des Soldatseins im Sozialismus zu eigen machen»*. An die Vorgesetzten richtete die Offizierszeitschrift die Mahnung, *«ein sinnerfülltes sozialistisches Soldatsein vorzuleben»*. Die militärische Tätigkeit müsse *«auch subjektiv als wertvoll für die eigene Persönlichkeitsentwicklung begriffen werden können»*. Unterforderung, Ausschaltung des Mitdenkens, Unorganisiertheit u ä führten zum Eindruck, nicht sinnvoll tätig zu sein. Der Wehrdienst, so das *«Militärwesen»*, solle nicht nur in seiner objektiven gesellschaftlichen Bedeutung von allen Armeeangehörigen begriffen, *«sondern auch als subjektiv bedeutsam für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und den Sinn des eigenen Lebens geschätzt werden»*. OB

FRANKREICH

Geste der Dankbarkeit – Frankreich erinnert an General Pershing

Mit einer Sondermarke erinnert die französische Post an den amerikanischen General John Joseph Pershing (13.9.1860–15.7.1948). General Pershing führte 1917 während des Ersten Weltkrieges die amerikanischen Truppen in Frankreich. Der Kriegseintritt der Vereinigten Staaten am 6. April 1917 beeinflusste den Enderfolg der Entente entscheidend. Vom französischen Marschall Josef Joffre, der im Frühjahr 1917 mit den USA ein Militärabkommen abschloss, stammt in diesem Zusammenhang denn auch der Ausspruch: *«L'Amérique nous a donné la victoire.»* Das Markenbild zeigt ein Porträt des amerikanischen Generals und rechts davon amerikanische Soldaten – «Sammies» – in ihrer Khakiuniform. 1921–24 war Pershing Generalstabschef des amerikanischen Heeres. AEZ

✣

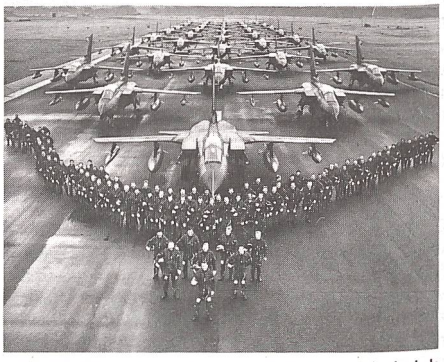
GROSSBRITANNIEN

Angriffsgeschwader

38 Flugzeuge – Jäger mit einem Gesamtgewicht von nahezu 1000 Tonnen – und 102 Flieger bilden das Tornado-Angriffsgeschwader der Royal Air Force in Deutschland. Nie zuvor waren so viele Maschinen des grössten Tornado-Geschwaders der Welt auf einem Flugplatz versammelt.

Die Tornados sind zum *«Heckenspringen»* mit Überschallgeschwindigkeit unterhalb der Radarabwehr in der Lage. Ihr Trägheitsnavigationssystem und das dem Gelände folgende Radar sorgen dafür, dass sie Hügel und Täler in einer Höhe von 60 m überfliegen können. In grossen Höhen fliegen sie mit mehr als doppelter Schallgeschwindigkeit.

Die Flugzeuge, die zum Fliegen und Kämpfen unter allen Wetterbedingungen bestimmt sind, sind mit den verschiedensten Waffensystemen, u a zwei schnellfeuernden 27-mm-Mauser-Geschützen und Sidewinder-Luft-Luft-Raketen, sowie herkömmlichen Atombomben mit Laserzielvorrichtung ausgestattet.



In dem 16,7 m langen Rumpf der Tornado sind elektronische Funkentstörer, Düppelspender zur Irreleitung von feindlichem Radar und Leuchtgeschosswerfer zur Ablenkung von wärmesuchenden Lenkwaffen eingerichtet. Jedes von zwei Hochleistungs-Bypass-Triebwerken entwickelt bei Nachverbrennung mehr als 7 Tonnen Schub, und die 24tönnige Maschine wird daher mit der erstaunlichen Geschwindigkeit von 40 km/min durch die Luft befördert.

Die gemeinsam von dem Vereinigten Königreich, der BRD und Italien gebauten Tornados, die einen Teil der Nato-Luftstreitmacht bilden, zählen heute zu den besten Jagdflugzeugen der Welt. COI London

NORWEGEN

Norwegens Armee - 1987

Die Friedensstärke der norwegischen Streitkräfte ist eigentlich gering: 37 000 Mann – davon 23 000 Mann Wehrpflichtige – und 12 000 Zivilangestellte. Das Heer umfasst in Friedenszeiten 19 000 Mann. Der Dienstzeit von 12 bis 15 Monaten folgen Reserveübungen bis zum 44. Altersjahr.
Im Kriegsfall, bei einer Totalmobilisation, kann das Land 325 000 Mann zu den Waffen rufen (Norwegen hat 4,1 Millionen Einwohner). Die Armee gliedert sich dann wie folgt: 165 000 Mann ins Heer, 37 000 Mann zur Luftwaffe und 33 000 Mann zur Kriegsmarine. Schliesslich zählen noch 90 000 Mann zur Landwehr. Norwegen ist ein wertvolles Mitglied der NATO. OB

ÖSTERREICH

Schweizer Verteidigungsminister in Österreich

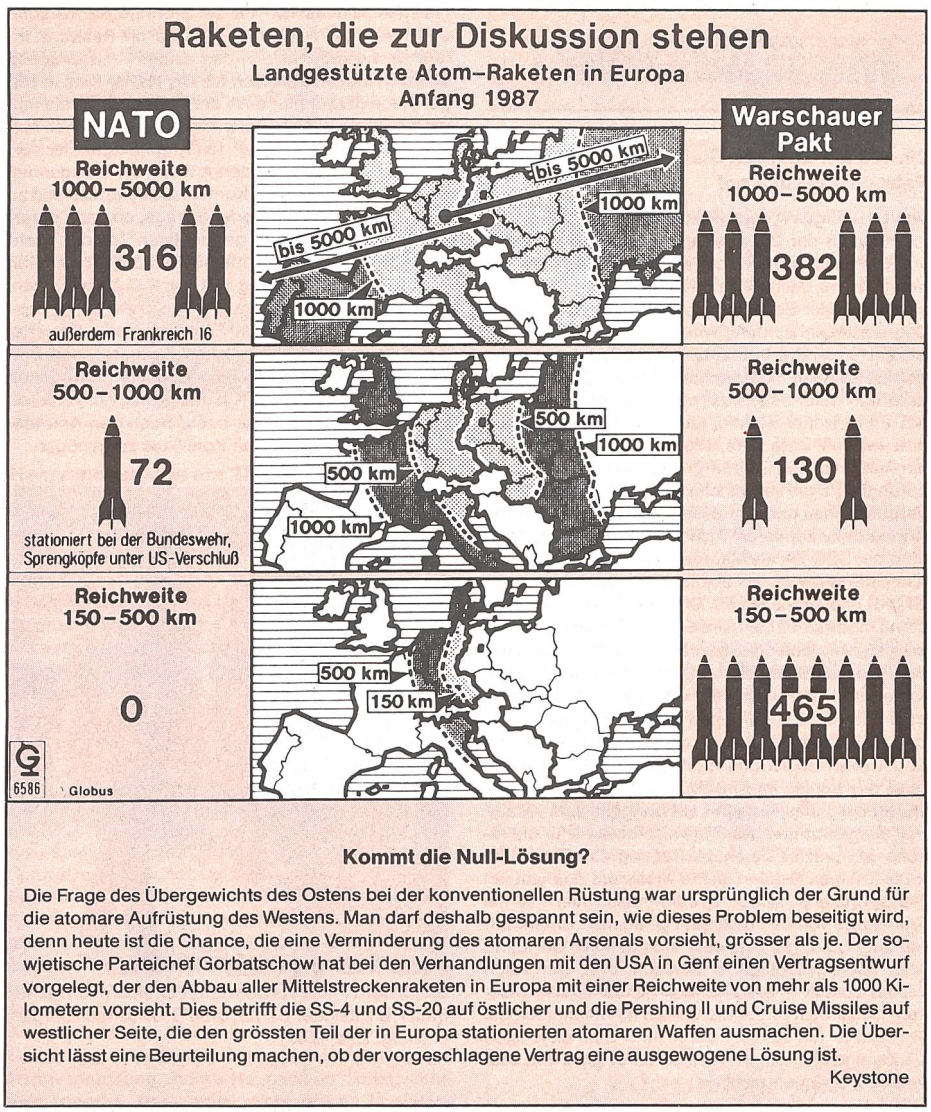
Österreichs Verteidigungsminister Dr Robert Lichal begrüsst seinen Schweizer Amtskollegen, Bundesrat Prof Dr Arnold Koller.

Der Gast aus der Schweiz bei einer Jagdkampfübung der Theresianischen Militärakademie im Gebiet des Hochwechsels.

Auf Einladung von Verteidigungsminister Dr Robert Lichal hielt sich sein Schweizer Amtskollege, Bundesrat Prof Dr Arnold Koller, anfangs Juni für drei Tage zu einem offiziellen Besuch in Österreich auf. In Arbeitsgesprächen mit Minister Dr Lichal liess sich der Gast über Fragen der Umfassenden Landesverteidigung, des Raumverteidigungskonzeptes und der Offiziersausbildung im österreichischen Bundesheer informieren. Er besuchte auch die Landesverteidigungsakademie in Wien sowie die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt und nahm an einer Jagdkampfübung der Offiziersschüler im Raum Hochwechsel teil. Nach Gesprächen mit Wirtschaftsminister Robert Graf wurde Dr Koller auch von Vizekanzler Aussenminister Dr Alois Mock empfangen. J-n

«Bedrückendes Erbe»

Der Wehrsprecher der ÖVP, Abgeordneter Univ-Prof Dr Felix Ermacora, erklärte in einem Pressegespräch, Verteidigungsminister Dr Lichal habe von seinen Vorgängern ein *«bedrückendes Erbe»* übernommen, das auch die FPÖ (die die beiden letzten Verteidigungsminister gestellt hat) mitverantworten müsse. Die Landesverteidigungsplanung, die für Ende 1986 den Abschluss der Zwischenstufe vorgesehen hatte, sei nicht erfüllt worden, die Stellung der *«Zeitsoldaten»* entspreche hinsichtlich ihrer sozialen Absicherung nicht, und die geplante und dringend nötige Kasernensanierung sei ebenfalls nicht durchgeführt worden. Dazu kämen noch die Unsicherheiten im Ausbildungsbereich, was auf das Fehlen des notwendigen Kaderpersonals zurückzuführen sei, und schliesslich zeige die Studie über die Motivation der Soldaten ein deprimierendes Bild. J-n



Kommt die Null-Lösung?

Die Frage des Übergewichts des Ostens bei der konventionellen Rüstung war ursprünglich der Grund für die atomare Aufrüstung des Westens. Man darf deshalb gespannt sein, wie dieses Problem beseitigt wird, denn heute ist die Chance, die eine Verminderung des atomaren Arsenals vorsieht, grösser als je. Der sowjetische Parteichef Gorbatschow hat bei den Verhandlungen mit den USA in Genf einen Vertragsentwurf vorgelegt, der den Abbau aller Mittelstreckenraketen in Europa mit einer Reichweite von mehr als 1000 Kilometern vorsieht. Dies betrifft die SS-4 und SS-20 auf östlicher und die Pershing II und Cruise Missiles auf westlicher Seite, die den grössten Teil der in Europa stationierten atomaren Waffen ausmachen. Die Übersicht lässt eine Beurteilung machen, ob der vorgeschlagene Vertrag eine ausgewogene Lösung ist.

Keystone

Novelle zum Zivildienstgesetz

Der Ministerrat genehmigte eine Novelle zum Zivildienstgesetz, die notwendig geworden war, da die derzeitige Rechtslage zu einer aus der Sicht der gebotenen Gleichbehandlung bedenklichen Besserstellung der Zivildiener geführt hat. Es mehrten sich in letzter Zeit die Fälle, in denen Zivildienstpflichtige der Zuweisung zum ordentlichen Zivildienst keine Folge leisteten und offen erklärten, dies auch in Zukunft nicht tun zu wollen. Daraufhin durchgeführte Verfahren mussten eingestellt werden bzw kam es zu Freisprüchen, weil die Gesetzeslage nicht entsprach. Das soll sich nun mit der Novelle ändern. J-n

USA

Amerikanischer B-1-Bomber

Zu den Attraktionen der Luftfahrtsschau gehörte ein amerikanischer Langstreckenbomber des Typs B-1B, des modernsten Exemplars der strategischen Bomberflotte der US. Keystone

37. Internationaler Luftfahrtssalon Le Bourget (1.–21.6.1987)

Vor 40 Jahren:

Marshall-Plan – Hilfe für das zerstörte Europa

Vor 40 Jahren schlug der amerikanische Aussenminister George Marshall (Bild) das als Marshall-Plan berühmt gewordene Hilfsprogramm in Milliarden-Dollar-Höhe vor, das das ausgeblutete Europa wieder auf den Weg des Wohlstands bringen sollte.

Keystone